

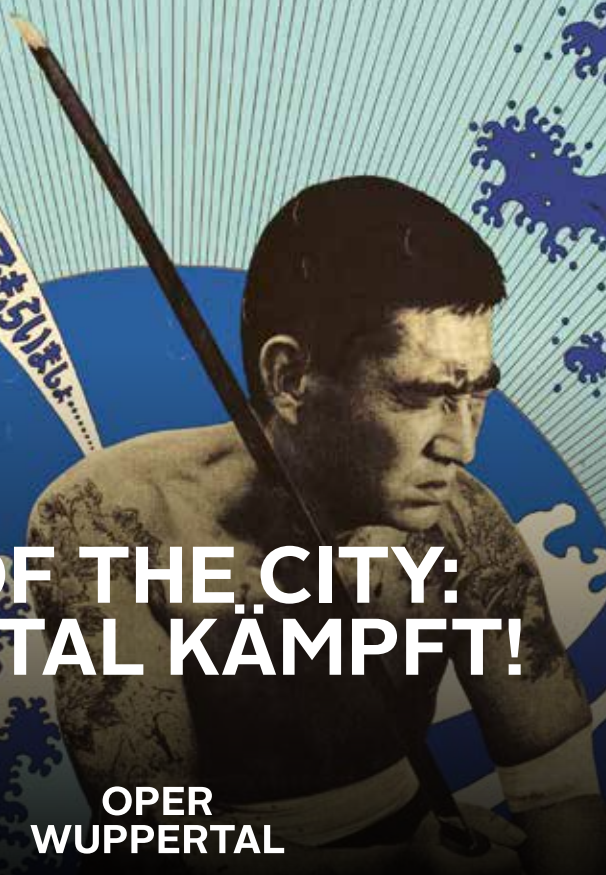
九三書房

金澤堂ニイラストレーション 横尾忠則

「これは読んでいた
理由も不明である」
「セジのヨの十位にや、
イイアシヨこんな『本』」
「アンマシミスクセエ
ネエカ、兄貴どうせ おれた
の上げやえ、心ねえ、からだ、なんだあー」
「を、馬鹿を承知のこの種業、青い夕日に背を向けて
作ったこの本は、名も、やくざ映画大考考、
わやあ、
おれた
なんだあー」

「やくざ映画偏執狂的大批判」
その名も
切断された小指に捧げるバラード

モウシマシテモ、セモウ、ゴザンス、テマエ、トヨヨ
マレニゴザンス、トウキョウトウシマシテモ、セモウ。
●日本人が自ら切斷したのは、小指か、それとも、
なのか、それが本書の、問題提起の、基本的位置だ。
「エもトモエのメシをクツたニン
らシツてるだろ、たとえシ
アロと叫びたつて、ヒヒヨ
ア二年のいうことあ、ウ
わな、つちや、イケネエん
義理と批評が履れり、この
「やくざ映画偏執狂的大批判」
「やくざ映画偏執狂的大批判」
「やくざ映画偏執狂的大批判」



やくざばかりが男じゃねえ

花のお江戸の大奔流

死んでもいいよ

向倉健

SOUND OF THE CITY:
WUPPERTAL KÄMPFT!

OPER
WUPPERTAL

Liebes Publikum, mitten in den Vorbereitungen zu der diesjährigen Ausgabe von Sound of the City, die Oper mit Kampfkunst zusammenbringen würde, bricht der Krieg in der Ukraine aus. Dieser Krieg ist heute noch nicht vorbei. Was kann ›Wuppertal Kämpft!‹ in Anbetracht des Krieges heißen, fragen wir uns als deutsch-ukrainisches Team. Der Kampf, der in der Ukraine gekämpft wird, geht uns besonders nah, doch über Wuppertal ist ein friedlicher Himmel. Der Krieg scheint nicht abbildbar, seine Wirklichkeit ist erschlagend. Wohin nun mit der Kampfkunst und wohin mit der Musik?

Die Kampfkunst ist kriegerische Technik und viel mehr als das. Kampfkunst ist auch Sport, Theater, rituelle und religiöse Praxis, Selbstermächtigung und Bewältigungsstrategie. In diesem Spannungsfeld von Gewalt und Gemeinschaft, Übung und Wirklichkeit wird die Kampfkunst manchmal zu Kunst. Bei ›Wuppertal Kämpft!‹ begegnet sie nun der Oper, einer Kunst, die ebenfalls eine Vielfalt der Disziplinen für sich beansprucht und in der Tradition und Perfektion auf Vielstimmigkeit und Erneuerungswillen treffen.

In den widersprüchlichen Welten von Kampfkunst und Oper findet sich Raum für Experiment, Sehnsucht und Solidarität. Diesen Raum nehmen sich die künstlerischen Beiträge des Festivals, wenn sie an verschiedenen Orten der Stadt zu Musik und Kampf einladen. Viele der Arbeiten entstanden bereits vor dem Hintergrund der Erschütterung durch den russisch-ukrainischen Krieg, manche noch vor der Pandemie. Sie alle insistieren in ihrer Heterogenität und ihrem mutigen Verständnis von Kampf und Kunst auf eine Welt, in der Kampfkunst sich nicht in den Dienst des Krieges stellt und auf eine Kunst, die immer politisch ist, ohne sich von der Politik vereinnahmen zu lassen.

Den ›Sound of the City‹ bilden 2022 Erfahrungen von Schmerz und Lust auf der Bühne und in der Arena. Der metaphorische Ring und das buchstäbliche Ringen von ›Wuppertal Kämpft!‹ schließt auch die Besucher_innen ein: In mehreren Workshops sind sie herzlich eingeladen, sich mit Kampfchoreografin Franzy Deutscher im Bühnenkampf und mit Dr. Sixt Wetzler in philippinischer Fechtkunst Kali auszuprobieren.

»Man kann mit dem Schwert keinen Tee einschenken«, lautet eine alte Kampfkunstweisheit. »Rache hingegen ist ein Gericht, dass am besten kalt serviert wird.« Das trifft sich gut. Mit kühlen Klängen und heißen Revenge-Fantasien stürzen sich die Protagonist_innen von ›Wuppertal Kämpft!‹ auf falsche Erwartungen und grausame Projektionen. Und aufeinander: ›Danse Macabre‹ bildet als Abschluss eine Hommage an die ambivalente Kampffähigkeit in jedem und jeder von uns. Die Kämpfe, um die es uns bei ›SOTC‹ geht, kämpfen wir nicht allein. Kooperationspartner_innen der Oper sind u.a. das Deutsche Klingensmuseum Solingen, die Fight Society, der Barmer Bahnhof und das Rathaus Barmen.

Maria Buzhor, Julia Lwowski, Yassu Yabara

FESTIVALPROGRAMM

MATER NOSTER

Fr. 27. Mai, 20:30 Uhr

(Festivaleröffnung)

Sa. 28. Mai, 19:30 Uhr

Rathaus Barmen, Johannes-Rau-Platz 1
Von: Musiktheaterkollektiv Hauen und Stechen
Mit: Maria Buzhor, Roman Lemberg, Gina-Lisa Maiwald, Sangmin Jeon, Johann Rindberger, Dr. Sixt Wetzler, Lisa Gorbachuk und Matvii Byloshytskyi
Ein poetischer Verwaltungsakt eröffnet das Festival. Das Rathaus Barmen wird zu einem Ort, an dem es sich zu kämpfen lohnt.

KALI – Workshop Philippinische Fechtkunst

Sa. 28. Mai, 10 bis 18 Uhr (1. Teil)

So. 29. Mai, 10 bis 13 Uhr (2. Teil)

So. 29. Mai, 14 bis 16 Uhr (Schnupperkurs)

Städtische Grundschule Gerberstraße, Gerberstraße 18, 42653 Solingen
Mit: Dr. Sixt Wetzler
Themen sind der Umgang mit dem Einzel- und Doppelstock und der Einsatz der offenen Hände. Schweiß und Spaß sind garantiert.

IM RING SCHLIESST SICH DEIN KREIS

Sa. 28. Mai, 21:30 Uhr

So. 29. Mai, 20:30 Uhr

Fight Society Wuppertal (im Fitnessstudio), Tannenbergstr. 33
Mit: Semi Eschmamp
Ein Kampf zwischen Sprachkunst und Kampfkunst verbindet sich mit Telefonaten zwischen verstorbenen Kampfkunstlegenden.

BÜHNENKAMPF WORKSHOP

Mi. 1. Juni, 16 bis 18:30 Uhr,
für Kinder von 7 bis 12 Jahren

Deutsches Klingensmuseum, Klosterhof 4, 42653 Solingen

BÜHNENKAMPF WORKSHOP

Do. 2. Juni, 18 bis 20:30 Uhr,
für Erwachsene

Opernhaus Wuppertal (Innenhof), Kurt-Drees-Str. 4
Mit: Franzy Deutscher

Im Workshop für Kinder tun wir so, als wären wir Superheld_innen. Wie sieht es cool aus und geht ohne Verletzungen ab?

Im Workshop für Erwachsene werden grundlegende Techniken des waffenlosen Bühnenkampfes vermittelt.

STEEL MY HEART (UA)

Do. 2. Juni, 21 Uhr

Opernhausfoyer, Kurt-Drees-Str. 4
Von: New Noveta x Vindicatrix
Mit: Vera Kremers, Nina Popotnig, Robert Kissel und Werner Hemm
Eine für das Festival komponierte immersive Musikinstallation für drei Instrumente, eine Sängerin und zwei Performerinnen.

VORTRAG: MITTELALTERLICHE KAMPFKUNST

Fr. 3. Juni, 18:30 Uhr

Deutsches Klingensmuseum, Klosterhof 4, 42653 Solingen
Mit: Dr. Eric Burkart
Kampftechniken als Gegenstand einer Expertenkultur im späten Mittelalter.

REPLAY OR BREAK A LEG

Fr. 3. Juni, 21 Uhr

Sa. 4. Juni, 18 Uhr

Fight Society Wuppertal, Tannenbergstr. 33
Von: Björnsson / Marx
Mit: Ale Hop, Ralitsa Ralinova, Immanuel Karle, Thorbjörn Björnsson, Julia Marx und Dominik Tietz
Die Musiktheater-Performance spürt vielfältigen Klängen des Bruchs, aber auch der Heilung nach. Sind rasselnde Knochen ein Kampfvorteil?

DANSE MACABRE (Abschlussveranstaltung)

Sa. 4. Juni, 20 Uhr

Barmer Bahnhof, Hans-Dietrich-Genscher-Platz 2
Von: Ensemble Trisolde
Mit: Gina-Lisa Maiwald, Angela Braun, Martin Mallon, Sangmin Jeon, Johannes Witt und dem Sinfonieorchester Wuppertal
Fünf Runden musikalischer Schlagabtausch. Ein Gala-Abend und eine Meditation über die besondere Arena, welche die Kampfkunst für Leben und Tod bereithält.

Das Musiktheaterkollektiv Hauen und Stechen wurde von den Musiktheaterregisseurinnen Julia Lwowski und Franziska Kronfoth gegründet. Sie arbeiten seit 2012 künstlerisch und strategisch zusammen. Beide studierten Opernregie an der Hochschule für Musik ›Hanns Eisler‹ in Berlin. In ihrer Arbeit mit dem Kollektiv streben sie ein bewegendes, zeitgemäßes, grenzüberschreitendes und genreübergreifendes Musiktheater an. Die enge gemeinsame Arbeit mit den Musikern Roman Lemberg und Louis Bona, der Dramaturgin Maria Buzhor, den Sängerinnen Angela Braun und Vera Maria Kremers, den Schauspielern Gina-Lisa Maiwald, Thorbjörn Björnsson und Günter Schanzmann, dem Videokünstler Martin Mallon, den Bühnen- und Kostümbildner_innen Christina Schmitt, Yassu Yabara und Günter Lemke sowie einem dichten Netzwerk von Opersänger_innen und Musiker_innen führte zur Entwicklung einer eigenwilligen, wilden, performativen und unverwechselbaren Theatersprache.

Musikalische Leitung JOHANNES WITT. Kuration, Konzept, Produktion, Regie JULIA LWOWSKI. Kuration, Konzept, Raum YASSU YABARA. Kuration, Konzept, Text MARIA BUZHOR. Technische Leitung ULRICH RASCH. Veranstaltungstechnik ADRIANO BARBIERI. Produktionsleitung TIMON FIGGE. Referent & Produktionsleiter des Kurationssteams KONSTANTIN ZÜLLICH.

Technischer Direktor MARIO ENGELMANN. Licht HENNING PRIEMER. Leitung Ton & Video THOMAS DICKMEIS. Leitung Requisite CHRISTIAN BECKERS. Leitung Kostüm PETRA LEIDNER, ELISABETH VON BLUMENTHAL. Leitung Maske MARKUS MOSER. Technische Betreuung und Genehmigungsverfahren BIRGIT BECKER.

Impressum

Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH, Spielzeit 2021/22
Kurt-Drees-Str. 4, 42283 Wuppertal, wuppertaler-buehnen.de
Opernintendant BERTHOLD SCHNEIDER; Schauspielintendant THOMAS BRAUS;
Generalmusikdirektor PATRICK HAHN; Geschäftsführer DR. DANIEL SIEKHAUS;
Aufsichtsratsvorsitzende KARIN VAN DER MOST
Text MARIA BUZHOR, JULIA LWOWSKI, YASSU YABARA
Redaktion MARC VON RETH
Titelbild TADANORI YOKOO | Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg;
Grafisches Konzept BOROS;
Layout, Satz CREATIVUM.ORG; Druck SCHMIDT, LEY + WIEGANDT GMBH + CO KG;
Redaktionsschluss: Fr. 20. Mai 2022

Gefördert im Rahmen von NEUE WEGE durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes in Zusammenarbeit mit dem NRW KULTURsekretariat



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

